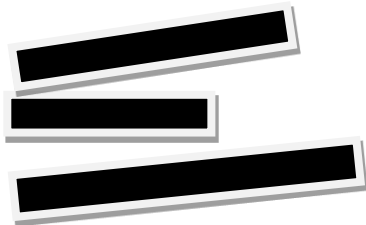


Tribunal 'NSU-Komplex-auflösen'

Angehörige, Betroffene und Initiativen laden ein
Freitag | 19. Mai 2017 | 10.00 – 15.00 Uhr



FORUM



Solidarische Perspektiven und Strategien des Widerstandes

Angehörige und Betroffene von rechter/rassistischer Gewalt und Initiativen kommen zusammen zu einem Austausch über Solidarische Perspektiven und Strategien des Widerstands. Ein wichtiger Aspekt dabei der länderübergreifende, communityübergreifende Austausch und Perspektive.

Rassistische Morde und Angriffe haben System ...nicht nur seit dem NSU-Komplex ...und nicht nur in Deutschland. Staatlich gestützte rassistische Ausgrenzung, Diskriminierung, Unterdrückung und Morde haben eine lange Tradition in den Ländern und Gesellschaften Europas. Rassistische Macht-/Herrschaftsverhältnisse werden u. a. durch Eurozentrismus und kolonialistische Haltungen der Mehrheitsgesellschaft und staatlichen Institutionen reproduziert und legitimiert. Die mörderischen Auswirkungen auf die „Fremden“, Schwarze, People of Color, Migrant_innen, Roma und Romnja, religiöse Minderheiten und Schutzsuchende gleichen sich überall.

Darüber und die Reaktionen darauf, wollen wir in einem offenen Gespräch mit den Betroffenen und Initiativen austauschen. Dazu gehören Themen wie z.B. Solidarität, Selbst-Organisation und Widerstand, würdige Erinnerungs- und Gedenken Praktiken, sowie die konkrete Forderungen der Betroffenen, die Angehörigen der rassistischen Morde nach Entschädigung und die Konsequenzen aus dem NSU-Prozess.

Tragende: Initiative für ein Gedenken an Nguyễn Ngọc Châu und Đỗ Anh Lân; Ramazan-Avci-Initiative, Hamburg; Bündnis gegen Rassismus, Berlin; Initiative für die Aufklärung des Mordes an Burak Bektaş; Freundeskreis im Gedenken an den rassistischen Brandanschlag von Mölln 1992, Hamburg; Initiative in Gedenken an Jaja Diabi; Initiative Keupstraße-ist-überall, Köln; Initiative 6.April, Kassel; Initiative Das Schweigen durchbrechen, Dortmund u.a.

Themen Gesprächsrunden:

- 1. Institutioneller Rassismus - Kontinuität faschistischer und rassistischer Gewalt bis zum NSU:**
Initiative in Gedenken an Oury Jalloh
- 2. Länderübergreifende Erfahrungen - internationalistischer und community-übergreifender Widerstand**
Urgence Notre Police Assasine (Frankreich), Verité et justice pour Wissam El Yamni und Bündnis gegen Rassismus Berlin

3. Selbstorganisation-Community-Netzwerke: Gedenken-Kämpfen - Konsequenzen

Gülüstan Avcı, Ramazan Avcı Initiative; Ibrahim Arslan, Freundeskreis im Gedenken an den rassistischen Brandanschlag von Mölln 1992, Osman Taşköprü, Initiative für die Aufklärung des Mordes an Burak Bektaş

4. Strategien des Widerstands gegen rassistische Gewalt und Forderungen

*Initiative für ein Gedenken an Nguyễn Ngọc Châu und Đỗ Anh Lân;
Initiative für die Aufklärung des Mordes an Burak Bektaş*

Ziele:

Erfahrungen austauschen und auswerten
Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausarbeiten
Schlussfolgerungen und Forderungen ableiten
Perspektiven und Strategien (weiter-) entwickeln
Vernetzung

Ablauf:

1. Begrüßung
2. Inputs zu den Gesprächsrunden
3. Erwartungen und Ziele
4. Pause
5. Gesprächsrunden
6. Plenum- Zusammentragen der Ergebnisse

Übersetzungsgruppen / Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch

Datum: Freitag, 19. Mai 2017

Uhrzeit: 10.00 – 15.00 Uhr

Ort: Halle am Rhein (SSM)

Am Faulbach 2

51063 Köln

Tribunal 'NSU-Komplex-auflösen'

Köln 17. - 21. Mai 2017

DAVACIYIZ. WE INDICT. WIR KLAGEN AN. NOUS ACCUSONS.